

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	21.09.2021
Federführend	GB 4, Abt. 4/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss III - Siegen- Ost

02.11.2021

Betreff:

Mitfahrbänke
- Antrag der Volt- Fraktion

Hinweise der Verwaltung für die Diskussion zum Antrag der Volt-Fraktion im Bezirksausschuss III Siegen-Ost

-Besonders wichtige Punkte sind „gelb“ hinterlegt-

Ausgangslage: Gemäß Antrag bringt die Volt-Fraktion die Idee ein, in ländlich gelegenen Ortsteilen sogenannte Mitfahrbänke aufzustellen, um Teilhabe und Mobilität in diesen Ortsteilen zu verbessern.

Das Konzept „Mitfahrbank“:

In ländlichen und/oder „schlecht“ (subjektive Bewertung der ortsansässigen Personen) an den ÖPNV angebundenen Gemeinden/Ortsteilen werden entweder an zentralen Punkten oder am Ortsausgang Mitfahrbänke aufgestellt, die zur Mitnahme von Personen anregen. Dies entspricht dem altbekannten Prinzip „per Anhalter Fahren“ bzw. „Trampen“, wobei in den meist dörflich geprägten Ortsteilen die mitfahrenden und mitnehmenden Personen einander häufig gut bekannt sind.

Die Mitnahmepunkte bestehen in der Regel aus einer Mitfahrbank und einem Hinweisschild. Die Ausführung variiert dabei von Kommune zu Kommune stark. Einige Kommunen streben jedoch ein

einheitliches Muster mit starkem Wiedererkennungswert an (z.B. Farbgebung). Das Hinweisschild gibt es entsprechend in „einfachsten“ Ausführungen (nur Text „Mitfahrbank“) bis hin zu aufwendigen Konstruktionen, die durch Um-/Ausklappen signalisieren, dass eine Person mitgenommen werden möchte und z.T. sogar mit Möglichkeiten der Angabe des Ziels ausgestattet sind.

Die Lage der Mitfahrbänke wird auch unterschiedlich festgelegt: Während in einigen Kommunen explizit eine Nähe zu bestehenden Haltestellen gesucht wird (häufig ist eine Haltestelle am Ortsausgang vorhanden), werden in anderen Kommunen Standorte abseits der Haltestellen gesucht, um den Eindruck eines „Konkurrenzangebotes“ zum ÖPNV zu vermeiden.

Wichtige Fragestellungen zur Errichtung der Mitfahrbänke, die berücksichtigt und diskutiert werden müssen siehe Tabelle:

Thema	Hintergrund/Fragestellung	Potenzial / Pro	Kritik / Con
Lage zum ÖPNV *1) siehe Hinweis unten	Eigenwirtschaftlicher ÖPNV möchte keine Konkurrenz	-Sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV bei langen Taktzeiten	-Ersatz- bzw. Konkurrenzangebot für die Busunternehmen -Ausfall von Einnahmen
Lage Allgemein	Wo soll eine Mitfahrbank eingerichtet werden?	-An Ortsausgang bzw. zentralem Punkt bietet Mitfahrbank zusätzlich einen „Treffpunkt“ für die Ortsgemeinschaft	Zwangspunkte: Flächenverfügbarkeit (Kauf/Gestattungsvertrag)? Gehweg vorhanden? Beleuchtung vorhanden? Wo aufstellen bei mehreren Ausgangsstraßen? Wird der Verkehr beim Ein- und Aussteigen vermehrt behindert?
Ausstattung und Unterhaltung	Welche Mindestausstattung? Was, wenn Mitfahrbank nicht genutzt wird?	-Sitzbank und Schild sind einfach aufzustellen. -Stadtmöbel wie Sitzbänke sind in der Regel immer ein Zugewinn für das Ortsbild.	-Unterhaltungskosten -Winterdienst -Kann abends zum „Treffpunkt“ für Jugendliche werden. -Je aufwendiger, desto vandalismus- und schadensanfälliger.
Zuverlässigkeit	Mitfahrer ist häufig auf „zufällige“ Gelegenheiten angewiesen	Am Ortsausgang und zentralen Punkten ist eine Mitnahme durch andere Anwohner wahrscheinlich	-Es besteht immer die Gefahr, dass Mitfahrende überhaupt nicht mitgenommen werden; Insbesondere in eine bestimmte Richtung / An ein bestimmtes Ziel. -Im ländlichen Raum: Viel Verkehr morgens & abends (Beruf, Schule, Ausbildung etc.), zwischenzeitlich extrem verkehrsschwache Zeiten, in denen eine Mitnahme unwahrscheinlich ist.
(Um-)Wege	Zielkonflikte	Ein evtl. kleiner Umweg bei der Mitnahme vermindert in Summe unnötige Wartezeiten und Wege	Wird ein Umweg vom Mitnehmenden (ggf. unter Zeitdruck) in Kauf genommen? Z.B. auf dem Weg zur Arbeit.
Gegenstück/Rückfahrt *1) siehe Hinweis unten	Wie kommt eine Person wieder zurück?	Aufstellen eines Mitfahrbank-„Gegenstücks“ erhöht die Chancen auf eine Rückfahrt	-Eine Rückfahrt kann nicht sichergestellt werden! -Standortfestlegung für Bänke auf dem Rückweg schwierig. -Beim Aufstellen einer Bank für den Rückweg, z.B. im Siegerner Stadtgebiet, können Haltevorgänge zu Behinderungen im Verkehrsablauf führen.
Soziale Sicherheit *2) siehe Hinweis	Mitnehmende und Mitfahrende sind bisweilen „Fremde“	-Kennenlernen und Interaktion in der Dorfgemeinschaft wird gefördert.	-Hemmschwelle bei Fremden ins Fahrzeug zu steigen; -Eltern: Kinder sollen nicht

unten		-In ländlich geprägten Dorfgemeinschaften sind sich Personen häufig bekannt.	bei Fremden einsteigen; -Angst vor Missbrauch des Systems
Kosten	Was kostet eine Mitfahrbank?	Investitionssumme ist überschaubar: Sitzbank + Schild sind „Standard“- Stadtmöbel	Unterhaltung von aufwendigen Schildern mit „Zielangaben“ kann erheblicher Kostenfaktor werden.
Nutzen	Sicherstellen Teilhabe und Mobilität	Personen im ländlichen Raum wird ein zusätzliches Mobilitätsangebot gemacht!	Konzept kann bei Nichtnutzung „im Sande verlaufen“
Aktuell: Corona	Coronamaßnahmen beruhen auch auf Kontaktvermeidung	Der ggf. volle Bus wird gemieden; weniger Kontakte	Sehr enger Kontakt im Fahrzeug (Abstand?!)
Öffentlichkeitsarbeit	Bewerben der Mitfahrbänke	Konzept spricht sich vor Ort schnell herum	Aufwendige Pressearbeit und Informationsmaterial bei Einführung

***1) Hinweis zur Verknüpfung und Lage:**

Vom Zukunftsnetz Mobilität NRW wurde ebenfalls zu bedenken gegeben, dass Mitfahrbänke so aufzustellen sind, dass die rein ergänzende Funktion zum ÖPNV deutlich wird und kein Eindruck der Konkurrenz zum ÖPNV entsteht. Problemstellung: Bei Konkurrenz wird die eigenwirtschaftliche Beauftragung der ÖPNV-Verkehre für den ZWS (Zweckverband Personenverkehr Westfalen-Süd) erschwert, da Busunternehmen weniger Fahrgäste (=Einnahmen) fürchten könnten.

Andererseits stellen die Mitfahrbänke eine sinnvolle Ergänzung der Nahmobilität dar. In Ihrer Lage ist eine Anordnung in der Nähe von (oftmals am Ortsausgang schon) bestehenden ÖPNV-Anlagen sehr sinnvoll, da so zumindest sichergestellt ist, dass bei Fehlen einer Mitfahrgelegenheit noch der ÖPNV genutzt werden kann.

***2) Zu „Sicherheit“:** Ein häufig genannter Kritikpunkt ist nach wie vor das Einsteigen zu fremden Personen in ein fremdes Fahrzeug. Insbesondere sind die Bedenken bezüglich Kindern und Senioren sehr hoch. **Missbräuche des Mitnahmesystems können, wie beim privaten „Trampen“, nicht ausgeschlossen werden.**

Mitnahmebedingungen:

Die Mitnahme von Personen darf nur rein **freiwillig, unentgeltlich und privat erfolgen** (Private KFZ-Haftpflichtversicherung?!?). Bei Registrierungsverfahren o. ä. besteht die Gefahr, dass der Mitnahmeverkehr rechtlich in den Bereich der genehmigungspflichtigen Personenbeförderung rutscht. Weiterhin ist eine zentrale Registrierung (z.B. bei der Verwaltung) mit erheblichem Aufwand verbunden (Datenhaltung, -aktualisierung) und wäre auch unter dem Thema Datenschutz weiter zu beleuchten. Eine Registrierung würde auch die Erfordernis eines Nachweises und/oder Kenntlichmachung, z.B. durch spezielle Kennzeichnung am Fahrzeug, erfordern. Eine Kenntlichmachung erweckt zudem den Eindruck, dass es sich um eine Taxi- bzw. ÖPNV-ähnliche Personenbeförderung handelt.

Kosten:

Für eine „einfache“ Ausführung mit Sitzbank und Schild kann mit Kosten um die 1.500 € gerechnet werden. Bei aufwändigerer Beschilderung und weiteren Ausstattungswünschen ist mit höheren Kosten zu rechnen.

Vom Zukunftsnetz Mobilität NRW wurden bereits einige Internetlinks für Interessierte zusammengestellt. Die Internetlinks vermitteln einen Eindruck über einzelne Kommunen, in denen bereits Mitfahrbänke (z.T. testweise) aufgestellt wurden (folgende Liste ist nicht vollständig, da sonst zu umfangreich):

Allgemein:

<http://mitfahrerbank.com/>

Artikel der „Zeit“:

<https://www.zeit.de/mobilitaet/2016-02/mitfahrbank-land-mitfahrgelegenheit-pedelec>

Stadt Baesweiler:

<https://www.baesweiler.de/mitfahrerbaenke.html>

Gemeinde Wachtberg:

https://www.wachtberg.de/cms127/s/a/mr/a/2020-09-10_mitfahrerbank_zuellighoven.shtml

Hamelspringe:

https://www.aw-hawo.de/artikel/428/hamelspringe_nimmt_mit_.html